

Kulmer Grossräte meinen

Energie: Markt versagt auf ganzer Linie

«Der Markt wirds richten», verkünden Doyen Thomas Pfisterer, Ulrich «Atom-Ueli» Fischer und Renate Gautschi uns Stimmbürgern, das neue Energiesetz brauche es nicht und schon gar keine Strategie bis 2050, Subventionen seien des Teufels, könnten nie mehr abgeschafft werden, und «ein Nein bringe uns weiter». Soso!



Severin Lüscher/Archiv

Erinnert mich an frühere (Atom-) Kampagnen der PR-Agentur Burson-Masteller. Fakt ist: Der Staat greift seit Jahrzehnten in allen Ländern der Welt in den Energiemarkt

Von Severin Lüscher, Grossrat Grüne

ein und wird es auch in Zukunft tun, bei fossilen Energieträgern (Erdöl, Erdgas) mit Subventionen von mehr als 500 Milliarden Dollar jährlich (verglichen mit zirka 100 Mia Dollar für erneuerbare Energie). Die Schweizerische Energienstiftung hat 2013 berechnet, dass der Schweizer Atomstrom jährlich mit 7,5 Milliarden Franken subventioniert wird,

rechnet man alle ungedeckten Kosten auf. Subventionen sind also schlecht! Der Markt hat also bis jetzt einwandfrei funktioniert? Ein Prozent der Gebäude werden pro Jahr saniert, also warten wir 100 Jahre, bis der Markt damit fertig ist? Energiesparen ist trendy dank funktionierenden Anreizen im Markt, weil es sich auszahlt – bei pervers tiefen Energiepreisen, die dieser Markt diktiert? Und schuld daran sollen die Erneuerbaren sein? Ich stelle hier vor allem eines fest: Der Markt versagt im Energiebereich auf der ganzen Linie!

Vom Ausland abhängig

Die Energiestrategie mache uns vom Ausland abhängig, deutschem Kohle- und französischem Atomstrom – aha! Und die Brennstäbe für die AKW, wachsen die in der Schweiz in Bio-Qualität auf den Bäumen? Und das Erdöl, von dem wir täglich pro Kopf 5 Liter verbren-

nen (unwiederbringlich für alle folgenden Generationen), das liess ja aus dem Gotthardgranit? Abhängigkeit von Sympathieträgern wie Putin, Kasachstans Nasarbayew, bis 2011 auch Gadhafi, spielt also für die Freisinnig Demokratischen Zugpferde keine Rolle, Hauptsache Markt! Wider besseres Wissen wird auch behauptet, ein «JA» schreibe genau fest, was die nächsten 33 Jahre wie zu geschehen habe – wie wir wissen, können bei uns Verfassung und Gesetze jederzeit durch Mehrheiten geändert werden. Der Atomausstieg wird als Technologieverbot gebrandmarkt – ok, und wo in der Schweiz baut welcher private Investor (unter tosendem Applaus der lokalen Bevölkerung) ganz allein ein AKW?

Ich sage am 21. Mai überzeugt «Ja» zur Energiestrategie 2050, weil Energiesparen, Effizienzsteigerung und Produktion von Erneuerbarer Energie in der Schweiz Arbeitsplätze erhalten und schaffen. Die Schweiz gewinnt Wettbewerbsvorteile, die unseren Wohlstand nachhaltig sichern helfen. «Weiter wie bisher» und «mehr vom Gleichen» sind keine Lösungen für die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Reinach: Montana Tech Components

Umsatz und Gewinn erneut gesteigert

Die Schweizer Industriegruppe Montana Tech Components AG (Montana Gruppe) steigerte im Geschäftsjahr 2016 erneut Umsatz und Ergebnis und schliesst damit an die erfolgreichen Vorjahre an.

Standorten und den Aufbau von neuen Standorten in kompetitiven Regionen investieren, um das weitere Wachstum und unsere Markt-, Technologie- oder Kostenführerschaft in den jeweiligen Geschäftsbereichen abzusichern und weiter auszubauen», so Michael Tojner, Präsident des Verwaltungsrates und CEO der Montana Gruppe.

Division Aerospace Components

(Mitg.) Die Industriegruppe, die heuer ihr 10-jähriges Bestehen feiert und in den Märkten Energiespeicherung, Luftfahrt- und Industriekomponenten sowie Metallurgie tätig ist, erzielte im Jahr 2016 eine plus 6,6-prozentige Umsatzsteigerung auf 763,4 Mio. Euro (2015: 716,0 Mio. Euro). Auf die Division Aerospace Components entfielen davon 48 Prozent, während die Divisionen Energy Storage 28 Prozent, Industrial Components 19 Prozent und Metal Tech 10 Prozent zum Gesamtumsatz beitragen.

Der Geschäftsbereich «Aerospace» (Universal Alloy Corporation und Alu Menziken) ist am Weltmarkt für die Luftfahrtzulieferindustrie Nummer 1 für leichte und mittlere Aluminiumprofile und Nummer 2 für schwere Aluminiumprofile. Die Universal Alloy Corporations ist strategisch relevanter Partner für die beiden weltweit grössten Flugzeughersteller Boeing und Airbus. Am Standort Dumbravita (Rumänien) wurden im Geschäftsjahr 2016 7 Mio. Euro in die Ausweitung der Produktions- und Extrusionskapazität investiert, am Standort Canton (USA) erfolgte Mitte 2016 der Spatenstich für ein neues Werk – hier beträgt das Investitionsvolumen ca. 20 Mio. Euro aufgrund langfristiger Kundenverträge, stabiler Fertigungsraten der Flugzeughersteller und der anhaltenden weltweiten Nachfrage nach Flugzeugen, vor allem aus dem asiatischen Raum, ist auch weiterhin mit vollen Auftragsbüchern zu rechnen.

Das EBITDA erhöhte sich um +5,8 Prozent auf 108,1 Mio. Euro (2015: 102,1 Mio.), das EBIT erhöhte sich um +1,8 Prozent auf 57,8 Mio. Euro (2015: 56,7 Mio. Euro) Die EBITDA-Marge betrug 14,2 Prozent, die EBIT-Marge 7,6 Prozent. Das Konzernkapital beläuft sich per 31.12.2016 auf 397,3 Mio. Euro Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2016 93,9 Mio. Euro (2015: 122,9 Mio. Euro). Die Montana Gruppe platzierte 2016 ein mehrfach überzeichnetes Schuldscheindarlehen iHv. 135 Mio. Euro mit einer Laufzeit von 4 und 7 Jahren mit jeweils fixer und variabler Verzinsung, durch das die Gruppe über mehrere Jahre ausreichend und zu günstigen Zinskonditionen finanziert ist.

Der angestrebte Börsengang der VARTA AG wurde vorerst verschoben. Aufgrund des positiven Geschäftsverlauf der VARTA AG wird eine Durchführung zu einem späteren Zeitpunkt nach wie vor geprüft.

Laufende Investitionen in die Zukunft

«Wir haben seit der Gründung der Montana eine konsequente Wachstumsstrategie verfolgt und konnten Umsatz und EBITDA ebenso wie den Mitarbeiterstand kontinuierlich steigern. Wir werden auch weiterhin in Forschung und Entwicklung sowie Kapazitätserweiterungen an bestehenden

Die Restrukturierungsmassnahmen im Bereich «Automotive» (Alu Menziken) zeigten 2016 deutlich positive Resultate. Die Division rechnet mit einem weiteren Erfolgskurs von Aluminiumkomponenten in praktisch allen Industriebereichen. 2016 wurden die Weichen für eine Investition in eine Aluminium-Schmiede iHv. 40 Mio. Euro gestellt. Dadurch werden am Standort Satu Mare (Rumänien) 250 Arbeitsplätze geschaffen.

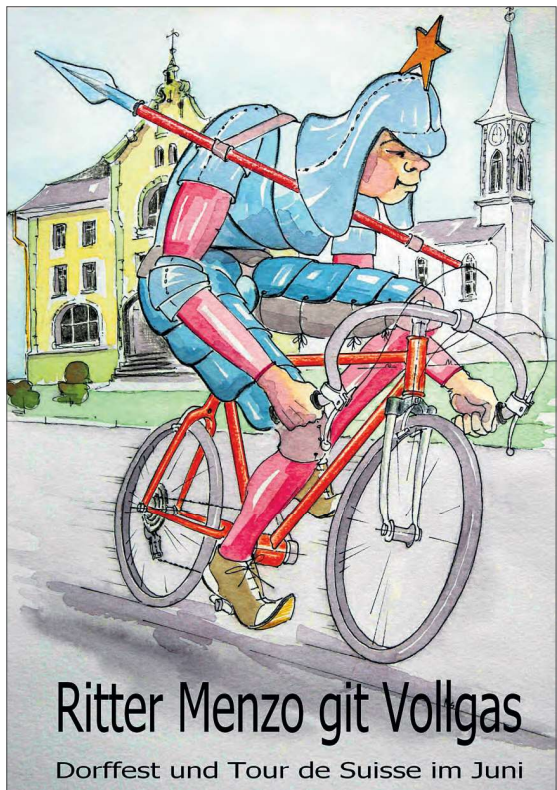
Positiver Ausblick

Die Montana Tech Components AG geht für das Geschäftsjahr 2017 von weiterhin steigenden Umsätzen aus. Das Investitionsvolumen wird rund 100 Mio. Euro betragen, daneben werden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten weiter forciert und der Mitarbeiterstand weiter erhöht.



Beinwil: Es grünt so grün an der Grünaustrasse 24

rc. Wetterglück für die drei Betriebe «perrinjaquet», «seetaler gartenbau ag» und «garten hag ag» an der Grünaustrasse 24, die gemeinsam zur Frühlingsausstellung rund um Haus und Garten eingeladen haben. Der Anlass am vergangenen Samstag wurde denn auch zum Fest für alle, die auf der Suche nach Ideen für den eigenen Garten waren. Die coolen Grill-Feuerstellen in allen möglichen Grössen und Ausführungen waren nicht nur ein besonderer Hingucker, die gastfreundlichen Garten-Fachleute demonstrierten auch gleich, wie man darauf leckere Spissee zubereiten kann und verteilt diese auch. Zum Fest bei Perrinjaquet gehört aber auch ein ordentliches Festzelt, Möglichkeiten zum Baggern für Gross und Klein und natürlich jede Menge Pflanzen, Dekoelemente, Gartenplatten, Zäune – einfach alles, damit es auch im eigenen Garten grünt. Natürlich ist der Frühling auch an der Grünaustrasse 24 längst nicht vorbei. Die frischen Ideen können auch nach der grossen Frühlingsausstellung bewundert werden. (Bilder: rc.)



Ritter Menzo git Vollgas

Dorffest und Tour de Suisse im Juni

Menziken: Die Tour de Suisse naht

Red. Illustration von Karl Stutz zum Dorffestwochenende mit Start einer Tour-de-Suisse-Etappe am Montag, 12. Juni. (Bild: Karl Stutz.)